



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CLI. Klagepunkte der Altstadt Brandenburg gegen die Neustadt bei dem Kurfürsten eingebracht, am 11. November 1420.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

CL. Hans von Bieberstein und Conrad Ebe verkaufen in des Markgrafen Namen das Dorf Jeserigt wiederkäuflich an Bürger der Neustadt Brandenburg, im Jahr 1419.

Ich hans von byberstein etc. vnd ich Cunrad Ebe etc. Bekennen offentlichen in diesem brieff allen den, die en Sehen horen oder lesen, das wir nach Rate, wyssinschafft wolbedachten mute, vnd guten wyllen andir vnser heren, von des obgnanten vnzers gnedigen herren des marggrauen wegen, verkoufft haben vnd geben ouch zcu kewffin mit Crafft ditz brifes den Erfamen hanfen Bentzdurff, kirsten diues, beyde Burger In der Neuenstad zcu Brandenburg Annen vnd Katherinen, Iren elichinn frauwen, vnd allen Iren Erben menlich vnd freulichenn geflechten, vff einen wyderkouff, deme obgnanten vnfern gnedigen hern dem Marggrauen, allen sin Erben vnd nachkomlingen an geuerd, das dorff gnant Geserick zcu felde vnd holtze vnd Oberste vnd nyderste, besucht vnd vnbefucht, nichts vfgnomen, alz das Claws blangkenden selger burger in der Neuenstad zcu brandenburg vormals besessin, Inne gehabt vnd gnossin hod, in aller mafze, alz das nu mid allen Renten an den obgnanten vnzirn gnedigen hern komen vnd gefallen was, vfgnomen die beyde lypgedinge, die Anna des gnanten blankenden selliger wytwe vnd die wernerin itzund vnd noch In dem gnanten durffe haben. Dieselben Renthe, pachte vnd Nutzze vnd obirte vnd nyderste vnd aller gerechtikeit in eyner Summe zcu Samme gerechent sind vff finnf schock bemische groschen, douor sie vns von vnzer gnedigin hern wegen wol czu dancke betzalt sinnfzig schock gutter bemischer groschen, die wir deme obgnanten vnfern gnedigen hern dem marggrauen furbas in sin nutz vnd fromm gewand vnd kert haben, vnd Sagin sie vnd Ir Erbin der obgnanten Summe geldes von des mer gnanten vnzen gnedigen heren wegen gantz Quyd, ledig vnd loz, vnd sollen In vnd Irnn Erben des obgnanten durffes vnd guts von vnzers gnedigen hern wegen gen allermeniglich ein rechter gewer sin, vnd als ofte sich das gebort, das si es von vnzirn gnedigen heren zcu lehen Empfaen vnd In das vnzer gnediger here leihen sol. So sol sine gnade das In vnd Iren erben leyhen ane gyft vnd gabe vnd allen rechte vnwiderprechlichen an geuerde. So haben wir In von des obgnanten vnfern gnedigen hern wegen czu eynem Inwyfer geben den Erfamen kristian mene, burger in der alden stad zcu brandenburg. Und wer es sache das vnzer gnediger here den obgnanten wyderkouff thun wolde, das sol man In oder Iren erben von vnfers gnedigen hern wegen allewege vor sand mertinstag zcu hufe vnd houe mid brifflicher oder jrwerger bothschafft zcu wyssin thun, one geuerde, vnd sie denn der obgnanten Summe geldes hie oder czu brandenburg gentzlichen vnd gar betzalen, ane allen Iren schaden vnd sollen ouch die verfassin renten vngehindert vffheben vnd In gentzlichen folgen an geuerde vnd sollen In ouch des vnz gnedigen hern brif schicken, das In des sin gnade dar Inn volworte uber alle artigkel, alz vorgeschriben Steet, So wir aller Erst konnen vnd sie des begern an geuerde. Czu Orkund haben wir In dyssin brif vnd vnzirn anhangenden Ingesigel. Datum berlin, Anno etc. XIX.

Nach dem Ehurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archivs XV, 134.

CLI. Klagepunkte der Altstadt Brandenburg gegen die Neustadt bei dem Kurfürsten eingebracht, am 11. November 1420.

Vnsen vnderdengen willighen dinst, Hochgeborn sforste vnd gnedighe. Alze wy Borghermeistern vnde Radman der olden stad Braudenburg van yuwen gnaden gescheyden syn, vnser

stad schelinge vnd tosprake, dy wy hebben yegen den Borgher meystern vnde Radman der nyen stad Brandenburg by yuwen forstliken gnaden to blyuen, Also synt dy Artikel vnd dat ghesette vnser tosprake, so sy hyr na geseheuen stan.

To dem irsten male Sette wy, also vnse vorfarn des Rades med eren uoruarn Radman der nyen stad Brandenburg eer irscheyden syn vmme twidracht, dy sy an beyden syden hadden, alze vmme den wekemarket von ander schelinge wille, van vnfen gnedighen heren Ern Ruloff, Hertoghe van Saffen seligher dechnisse, dy vns het vorbriuet vnd vorfeghelt, wu men den market vnd ander vele stuccke holden scholde, der vns doch ny eyn ghe holden ys, dat vnser stad ewich vorderiff vnd schade mud syn, dat sy vns den genomen hebben vnd noch alle wekelik nemen, So doch vnse Briff vtwiset, dat men den wekemarket vnser eyn den andern likeholden-scholen beyde vp dem kophuse vp den fleyscharne vp den Brodcharne med den vischmarkede vnd med allerleye kopelschafft, dat vns doch na des briues lud also nicht gehalten werd, wente eer wantnyder becker Schomeker den wekemarket med vns pleghen to holden vnd behort dar veylinge to hebben in vnfen wekemarket, dat doch nicht schut vnde vnse stad des groten schaden het an den tynse vnd stedegheld, dy en alle verndel yars behorde to gheuen, Also eyn yowelk wantnyder eyenen schilling penninge eyn yowelk schumcker fees penninge vnd eyn yowelk becker fees penningen, den tyns vnd stedegheld wy achten vp twe hondert schok, vnd blyuen des by yuwen forstliken gnaden to rechte, Synt dat wy an beyden syden so enfattet vnd irscheyden syn med forsten briuen vnd ok med eren eyghen briuen, dy wy dar ouer hebben, der sy vns doch so nichten holden, efft sy vns icht van rechtsweghen al vnse vorfeten tynse unde stedegheld, dat sy vns wante herto vorhouden hebben, plichtich synt vnd vmme den andern schaden des wekemarkedes wandel vnde bute.

Vortmer also wy enfattet syn, dat sik neyne stad der ander geheghe vnderwinden schal, dat vns doch mengherleye wys van en nicht gheholden ys, To dem irsten male hebben sy sik vnderwunden vnser vryheyt vnd rechticheyt med eynen grafe werder, dye dar lecht yeghen Rukes morghenlant, dar vnse borgher vnd alle Cristenlude doch erer notoriff wille vp pleghen to grafen, den sy nu to er stad hebben ghetoghen vnd eren borghern geeruet, Also dat dye vnfen dar nicht meer vp grafen muten.

Vortmer hebben sy sik vnderwunden vnser stad geheghe vnde vryheyt med den grafe weerdern vnd kolgarden, dy dar lyggen yeghen vnser stad waterdor, dy sy nu vor syk vp eren huse laten vp nemen vor eren sittenden rad, dy man doch van older plach vp to nemen in vnser stad vor vnfen richter vnd schepen, dy vns van forstliken gnaden gefattet syn, alze wy dat wol bewisen moghen med vnser stad tynsbuke, dat vns ere borgher noch alle yar vnfen tyns gheuen muten vnd wy derseluen weerdir ghelyk dar by in demseluen gheleghe noch meer hebben, dye men vp nemet vor vnfen Richter vnd schepen, also vorschreuen steyt. Gnedighe here, sus hebben sy vnse stad ghesweket an vnser vudinge vnd vnfen richter an syner rechticheyt, Also efft dar mord edder ander vngherichte scheghe, dat Richtet dy Rad vt der Nyen stad vnd nicht dy richter, dy van yuwen Gnaden vns gefat is. Vordmer hebben sy sik vnderwunden vnser stad geheghe, Also des stynlekes vp vnser hael yeghen nyendorp, des sy van older ny ghehat hebben, dat wy med olden bedderuen luden wolbewisen moghen, dat dy vnfen van older den stynleek alleyne dar ghehat hebben, sunder allerleye hinder, dar sy dye vnfen wol viif jar heer med gewalt vnd gewapender hant affghejaghet hebben vnd dy water doch dar vnse syn med aller rechticheyt.

Vortmer hebben sy sick vnderwunden vnser stad geheghe vnd vryheyt, dat sy eren borghern geheyten vnd ghunnet hebben, dat sy eyn garne hebben ghemaket, dar sy mede vischen vp der hael, dat doch van older ny gheweest ys, So wy dat wol bewisen moghen med olde vnser forsten briue,

dat dye hael vnser stad vrye eyghendum ys med hoghest vnd fydeste gerichte, sunder allerley besweringe.

Vordmer so hebben sy vns gekrenket an vnser vryheyt, Alzo dat sy vnfen borghern verboden hebben, dat sy nicht muten varen dy plawe langes jn dat haelbruk na holt, dat wy doch van older ye gedan hebben, dat wy wol bewisen moghen.

Vordmer hebben sy ok vnse borgher laten panden vp dy gruningefche heyde, dy doch van older vry ys ghewest allen cristen luden.

Vordmer Also het vns deffen yeghenwardighe sittende Rad jn der Nien stad, dye nu ys, benomen vnse vudinge vnd neringe Alse med deme gheleghenen Rorbruker vnd Rifbruken, dy vns vnd allen luden van older synt vry ghewest, dat wy wol bewisen moghen, sunderlik vmme dat bredebruk, dar vnse borgher vnd kytzer dar to vnfes heren des prouestes luden van older wynd jn ghehalet hebben, dar sy ere vischkorue mede gefluchten hebben, vnd eyn Bruk geheyten dy hoghe heuen, dar vnse borgher van older vp ror gesneden hebben, vnd Eyn Bruk geheyten dat Steynbruk vnd eyn Ander bruk geheyten dat wynkebruk, dy alle van older syn vry gewest, dat wy wol bewisen moghen, dat sy nu dorch vordruckynghe wille vnser armen stad eren borghern med ghewalt voreruet hebben vnd den vnfen alius vorbyden. Scheghet dat sy ymande dar yn kreghen vt vnser stad, hy were Radman edder borgher, sy wolden em den kop affhown. Gnedighe here Alfus werd hir mede yw arme stad vorwustet, vorarmet vnd nedderuellich dorch des Rores, grafes, Rifes vnd ander vudinge wille, dy vnse borgher dar vt plegen to holen. Hir vmme, gnedighe here, Rupe wy to yuwen sorslikken gnaden, Also to vnfen naturliken ersheren vnd ouersten richter in vnser schelinge, dat syk yw sorslike gnade hir an bewise, dat vnse arme stad van den vt der nyenstad alzo degher nicht vordrucket vnde vordoruen werde.

Vordmer bedingede wy Sy vp dem Radhuse tuschen beyde stede vmme etliker erer borgher vyfchweer, dy sy jn vnser hael vnwonlik ghebuwet hebben, med vpkoruen vnd houetpeelen, So sy vns doch by eren waren worden sedder nye to ghebrengen kunden.

Vordmer hebbe sy sik vnderwunden vnse vryheit vnd Rechticheyt, alze med eynen were, dat dar lecht yeghen ere sflutrone, dat sy doch gebuwet hebben jn dy rechte schepvart, alze men dorch ere sflutrone varen scholde, dye sy nu vorfluten vnd vor gan laten dorch des seluen weres vnd vischerie wille.

Vordmer alzo hebbe sy in vnser hael ghebuwet twe were Alse vor ere molren, dy dar van rechtifweghen nicht wesen scholen.

Vordmer hebben sy vorernuet, voreyghent vnd gheheyten eren Borghern Alse Bibernitzen vnd dem Schulten van Derentin, dat sy in vnser stad hael vnd bruker kolgarden vnd hoppenwelle maken, dy dar van older ny gewest syn vnd dar vnse arme borgher vnd bure vp den kytz ere korffe vnd Rufen pleggen to leggen, dar sy vische mede vengen vnd syk ghevuden.

Vordmer, gnedighe here, hebben sy sik vnderwunden vnser vryheit Alse med eynen wyngarden, dy dar lecht vor vnse stad jn vnfen eyghendum, dar vnser stad neyns aue schut, noch schot, wake noch yennicherleye borgherschap, So doch vnfes gnedighen heren Ern Ruloues Seligher dechnisse heretoghe to Saffen Briff vtwiset, dat men dy wyngarden vorfchoten schal nach eren weerden, wy sy vor vnser stad hefft.

Vordmer hebben sy vns vnser stad vry sretweyde ghenomen med dem seluen wyngarden, dat doch witlyk ys, dat vnse stad kuge peerde vnd schape dar in plyghen to der weyde to gande vnd sunderlik eyne nacht weyde was an vnser liuen vrowen daghe erer bord dorch vnfes yarmarkedes

wille, Alzo den eyen ichlick borgher med fynen ghesten vnleddich was, dat hyr fynes fees nicht in den houe bestellen edder warden kunde, So dreff men dat dar in den nacht vnd dach dorch gheheghes wille vnd des seluen ghelyk an Sunte Michahel nacht vnde daghe, dat wy wol bewisen moghen.

Vordmer stan dar kerfeber bome, de ghemeyne weren, vnd buten den gheheghe stunden, dy nu bynnen gheplanket syn, des seluen gliken stunden dar wiiden, dy ok vnser stad weren, dy vns ere borgher van des rades gheheytes wegghen affhoben, So wy doch wol bewisen moghen, dat sy vnser stad syn.

Vordmer hebben sy den garden vmme gheplanket-yp vnser stad grote vorderff, dat van older nye gewest ys, Sunder dar plach eyen thun vmme to gande, Alse wan wy van vyanden gedrunghen worden, dat wy dar en lypen vnd vake grottes schaden medde geschuttet hebben.

Vordmer hebben sy vns med den seluen planken vnd geheghe vnser stad vrye eyghendum wol fees vute lank aue planket by den eykebomen, dar man tuschen den geheghe vnd den seluen bomen plach hen to lopen vnd wol eyen perd dar hen gheleydet hadde, dy bome sy nu med in gheplanket hebben, dat wy em ny lyk edder recht vmme aue maen kunden. Gnedighe here, desse mienichuoldighe vnderwindinge vnser geheghes, vryheyt, eyghendumes vnd rechticheyt, dy sy vns bouen vnser twier briue, dar wy mede irfcheyden syn, gedan hebben med gewalt vnd vorfathe, Blieue wy by yuwen sorslikken gnaden to rechte, Synt der tyd, dat wy ouer desse vorgeschreuen stuccke eyen deyl briue hebben vnd eyen deel med olden bedderuen luden wol bewisen moghen, dat yd van older so ghewest ys, alzo vorgeschreuen steyt, efft sy der vnrechten vnderwindinge van rechtifwegghen icht med wandel vnd vnd bute vor tyen seholen edder wat dar recht vmme sy.

Vordmer lede wy god vorderff vnde schaden, den vns die vyande deden, dar sy vns nummer to hulpe quemen vnd ok nicht helpen wolden, vnd seden, vnse borgher weren to arm med em to yaghen, vnd fetten vns uor, weret dat wy den drudden penning to schaden vnd to ffrome med em stan wolden, so wolden sy vns med truwen helpen, dar wy med vnser gnedighen heren Markgreuen Jost feligher dechnisse vmme spriken, dy vns hyt vnd beuul, wy scholden vns ja so daner mate med em vorbriuen, vpp dat wy sy to vnser hulpe kryghen mochten. Alzo hebbe wy vns med em vorbriuet eynen man yegghen erer twe to verdighen vnde den drudden penninge to schaden vnd to ffrome to stande, vor welke stad des not were med vele ander artikelen, Alse dye Briff vtwiset, der sy vns doch neyn gheholden hebben, wen dye em seluen to ffrome komen mochte, dar wy arme lude to grotten vnvorwinliken schaden komen syn, Alse sunderlyk to eyner tyd, dar dy vyande rauden vor vnse stad vnde nemen so dan gut, alse dar vor ghyng, des fuchte wy an em hulpe vnd Rad, dar entboden sy vns med eren eyghen medebefworn vt der nyen stad, dat wy den vyanden volghen scholten, sy wolden vns to hulpe komen, des sy doch nicht deden, dar vns wol fees vnd druttich borgher ouer ghevanghen worden vnd eyen dot gheslahen: dar na vns vnse here dye Prouest van den Borch med fynen Capittel vor orlouede, dat wi vnse kuge scholden driuen yp sine veltmarke to mottzow vnd in de wilde marke, des wy doch vor em nicht dun muften, dar wy vnse kuge ouer vorlorn, dy wol twe hondert boemische wert wern. Hir vor vnde na hebben vns dy vyande vake vnd vele vor vnse stad genomen, perde, kuge, schape vnd Swyn, So wy erer dar ny to normuchten, dat sy vns na vnser briues lud helpen wolden vnde sunderlik to eyner tyd, dar wy med vnser gnedighen heren houedman to velde weren Alse med hanse von nitzenplitze, dy dat enket vorbodet hadde, dat rans van quitzow dat dorp vnd kerkhoff to kottzur Puchen wolde, dar hy med vns vphilt. So vns doch dye vyande to stark weren, Dun sande wy to dem Rade in der Nien stad vnd beden hulpe vnd sterkinge van en, der vns med nichte van en gheschah, wen dy vyande yaggheden vns wante vor

vnse dor, dar wi groten schaden ouer nemen, vnd dy vyande flughen vnfen dorewerdir dot. Gnedige here, bliue wi vor yuwen gnaden to rechte, Sint der tid dat fy sik to vnser hulpe vorbriuet hebben vnd des so nicht gheholden, efft fy vns van rechtfweghen na erem antal den schaden, den wi dar vake ouer nomen hebben, icht wedder dun schun vnde vnfen briif wedder antwerden edder wat dar recht vmme fy.

Vordmer hebben fy vns vorbriuet, weret dat vnse Borger werff to varen dorch ere flutronne hedden, dye scholen vmme sodane tynse dar dorch varen, alze er eyghen Borgher. Weret ok dat wy van vnser stad wegghen dar werff dorch hedden, so schole wy funder ghiift vnd gaue dar dorch varen wu vake vns des behuff vnd nod ys, des fy vns doch so nichten holden, des wy groten schaden nemen an vnfen molnen, den schaden wy achten vp hundert beemische schok.

Vordmer verfloten fy vns ere stad wol eyn yar, dat wy dar nicht dorch varen musten vnd ok nicht bir edder brot eddert met kopen, ok muste vns nymant dorch ere stad to voren noch to water odder to lande, Des fanden vnse smede na kolen, dar ouer em twe knechte worden ghedrenket.

Vordmer hebben fy vnfen Borghern er ouet laten nemen vp eren eyghen vryen Jarmarket vor ere kophus vnd hebben beholden korue molden vnd ouet, dat vnse borger achten vp twe boemische schok.

Vordmer hebben fy vnse vischer ghedreuen van eren markede, so fy doch leuendiche vische weyle hadden, dye fy em lyten nemen med eren molden, vnd lyten em dy molden entwey treden.

Vordmer hebben fy vns ghenomen Sagheblocke, mollenwellen, eyken platen vnde Buholt, dat wy rede wol betalet hadden, dat ghekomen was wante an vnfen mollendam, dar fy vns dat med gewalt aue entfurden.

Vordmer so willen fy vns nicht noch vnfen borghern toftaden buholt to kopen, dat fy den dat fy vnd ere borgher des ghenuch hebben, vnd seggen fy hebben dar recht to, So wy doch erer ny dar to vormuchten, dat fy vns ere briue vnd bewisinge vorbracht hedden, dat fy van fursten vnd heren so gefreyet weren, dat fy den vorkop an dem holte alle tyd hebben scholen.

Vordmer hebben fy vns ere stad echt vorfloten bynnen der tyd, dat ywe gnade kortlikeft vt dem lande toghen was, Also dat wy edder vnse borgher nicht dorch vnser stad nod wille noch dorch eynes funderliken nod willen in ere stad ichtes kopen mugten, so doch vnser twier briue vt wifen al-
lent, wes men koppet, in welcher stad dat fy, dat yd vnser eyn den andern gutlik schal fluren laten, dat vns van en vake gebroken ys, des wy drepliken schaden hebben, Sunderlik van vnser stad wegghen, So dat wy nicht kolen kopen musten, dar vnser stad molnen vmme musten leddich stan vnde vnser stad peerde vnbeslagghen So langhe, want vnfes heren gnade de Bischof von Brandenburg vns in synen holtern irlouede kolen to Bernen.

Vordmer yn der seluen tyd hadde wy hauer laten kopen to vnser stad peerden, den nemen fy vns vnd seden fy kunden des nicht entberen.

Vordmer Hadde vnser stad smed kolen laten bernen vnde brachte dy dorch ere stad tuschen ere vterste beyde bruggen to vnser stad ward, dun muste hie der fforder nicht furen vor en, don spen hie syne perde vt vnd reed wech vnd quam hinden na der wedder to vnd vurde dye kolen in vnse stad, dar fy en noch vmme in Swarer maninge holden, So dat hy er stad miden mud vnd wy ny med vruntfchap edder med yennigherleye dedinge dar tuschen kunden komen, dat fy em der maninge wolden vordragghen.

Vordmer in derseluen schicht vnd tyd nemen fy vnfen bure Hans kolre van den kytze syn holt vor eer molne, So hy dat doch gehowen hadde ja dat vrye hauerbruck.

Vordmer in der seluen tyd grepen sy vnse vyfcher med gewalt vp eren mollendam, dar to der tyd gemeyne vifchmarkt was vnd brochten sy in borghen hant.

Vordmer So mud eyn yowelk furman, dy dar vifche koppet vp eren dam vnd in vnse stad wonet em eyenen schilling gheuen vnd wan hye folt fellet oren markmeifter eyenen penning, dat doch ny gewest ys vnd bynnen deften negeften viff yarm hebben vp gebracht.

Vordmer hebben sy vns nu kortlik an santhe Symonis vnd Jude auende vyff bure aue gegrepen in dat vorfcreuen vredebruk, dat ffry vnd gemeyne ys, vnd befchatten dy vp X wifpel hauern edder sy willen em dy koppe aff howen, alzo vns dye arme lude gefecht, dat em dat dy Rad vt der nygen stad gefworen hefft.

Vordmer dreuen sy vnse becker to hone vnd to fchaden vp eren Market, So dat sy en lyten ere weghene tobreken vnde ore brod in den pul yallen, fo sy doch nyne redelicheyte yeghen vnse becker hadden, dat wytlik ys, dat vnfer becker brod louelik was. Ok dreuen sy vnse wantfnyder vnd Schumeker vt eren kopfulern vnd markede, dat sy dar nicht kopeden edder vorkopen muften.

Vordmer hebben sy vnfen borghern vorboden dat sy in ere stad neyn hoppe kopen muften, So dy hoppe doch in erer stad nicht mer engald, wan neghen edder teyn penninge, vnd wi arme lude muften den hopen dorch eres vorflutens wille vmme twintich penninge kopen.

Vordmer wye dar wes kofte in erer stad van vnfer borgher weghen, dat hy in vnse stad hebben wolde, dar hadden sy erer twe to gefat, dy dat weerden, dat men vns nicht to brengen edder to ffuren mufte, dat was den dat vnse borgher dye twe med heymeliker ghiff dar to vormuchten, dat sy dat ere vtbrengen muften. Gnedighe here Alfus hebben sy vns vorboden vnd gewerd yuwe fforflike vrye heerffrate, des wy arme lude groten fchaden hebben, den wy achten vp twe hondert bem. fhok, vnd bliuen des by yuwen fforfliken gnaden to rechte, wes sy van Rechtifweghen an der ghewalt vnd vorflutinge yuwer fforfliken vryen heerffraten van rechtifweghen gebroken hebben.

Vordmer fo laten sy bewarn, dat neyne ghefte noch Manfchap edder bure to vnfen molnen varen muten, des sy doch vake vor vns vorfuken, dat yd nichten were, So lange dat wy en dat ouer ghingen med warafficheyden, dat yd also was vnd kunden en ... edder recht da. ... aue manen.

Vordmer hebben sy vns vorbuwet med vnwonliken mollenwerke, dat van older ny gewest ys Alze med der Nyen molne, dy sy gebuwet hebben to der borch wart, med der walk molne vnd ok med der faghe molne, dar sy vns den ftram fere med ghenomen vnd vnse molne gefweket hebben des vnse stad groten fchaden het, vnd bliuen des by yuwen fforfliken gnaden to rechte, Synt dat em noch mollen edder mollendam van fforfsten edder heren voreyghendumet ys, Sunder sy ys noch to der herffchaft horen, efft sy nu icht dy vnwonlike molnen wedder breken fcholen, dy sy ane vulbord vnd orloff der ffurfsten vnd heren Markgreuen to Brandenburg vp vnfer stad grote fchaden gebuwet hebben, edder wat dar recht vmme sy.

Vordmer toghen dy Meydeborchfchen vyantliker wis in vnfes gnedighen heren lant to befchedighende vnd funderlik vor wachow, Golitz vnd Nybede vnd vor Ander dorper, dar sy vor genomen hadden, des toghe wy vt funder eninge med den vt der Nyenstad, vnfes heren land vnd fchade to werende, dar wy doch meer wen dufent fhok to vnfen dele ouer to fchaden nemen. Dar na in dem ander edder drudden iar, des vridaghes na funthe Merten, Halp vns god an beyden fyden, dat wy dy vyande fchynden vnd grepen Hildebrant berenwinkel, Herwich van Nutzen, Jan van ronnis vnd vele ander guder lude, der fyk dy Rad vt der Nien stad vnderwant vnd befchatten des loue wy en geloueden, So wy erer doch med anwifinge vnfes gnedighen heren

Markgreuen Joffen Seligher dechniffe ny to brengen kunden, dat fy vns rekenschap noch betalinge vnser penninge dun wolden, So doch vnser heren gnade en ernstlick hyt vnd bod, vns vnse wolghewunnen penninge to geuen vnd nicht vor to holden, dar wi vnse liff vnd ghud na ghewaghet hedden, dar vns wol vyff hondert schok an schelen.

Vordmer in dem seluen Jare des irften Dunredaghes in der jrste wekeuasten was hans van quitzaw, Dypenfee, Claus van wettyn med andern vele erer medehulper vor vnse stad in Sunthe Nicolaus kerke vnd lyten vp eyne yacht ronnen vor vnse stad, dar fy vns vorbranden holt, hew, Thune vnd deden vns armen groten schaden, So doch vnse here god hertoghe Johann van Mekelenborch vnd vns halp, dat wi dy vyande des daghes schinden vnd Grepen den van Dypenfehe, Lodewich van eyndorp, Claus van wettyn, hans trefkow vnd andern vele guder lude, dy fy in der seluen wise beschatten, also desse, dy hir uorgescreuen stan, dar wy doch vnse del nicht al aue hebben, wen fy hebben vns vake gesecht, rekenschap, vtrichtinge vnd betalinge vnser penninge to dunde, des fy doch nicht also geholden hebben, dar vns noch wol vyrhundert schok an schelen, vnd bliuen des by yuwen forsliken gnaden to rechte, Sind der stund, dat wy Sodanes louen vnd beschattinge en irlouet hebben, efft fy vns van rechtis weggen icht plichtich synt rekenschap vnd volkomelike bereydinge vnser penninge, dye fy so van vnser weggen vpgheuen hebben vnd wol festeyn jar vorhouden hebben.

Vordmer sette wy, dat dy Radman in der nyen stad neme dam gheld, dar in dem lande, dar in vor behort to maken vnd to bewaren den olden dam, dar der olden stad molne vp liggen, dat dar nicht schade affschut, so vnse briff utwifet, dar fy vns arme lude eyn fere mede vorfumeden, So dat fy den lyten vtbreken, des wi drepeliken groten schaden nemen an vnser molnen vnd dar to nemen fy med gewalt funder vnse willen vnse buholt, dar fy den dam wedder mede vyngen, vnd wy kunden en darvme ny lyk edder recht aff manen vnd hebben des hondert schok to schaden.

Hogheborn furste vnd liue gnedighe here, Vordmer klage wy yuwen forsliken gnaden, dat vns dy Radman in der Nyenstad Brandenburg med mennichuoldighe list vnd vorfathe na gnegan hebben, wu dat fy yuwer armen stad, dar doch yuwe gnade vorstendum, vaken leen vnd name aue hefft, ere Rechticheyt vnd yarmarket, den wy doch van langer tyd gehat hebben, entkrestighen vnd entbrengen muchten, alze yw forslike gnade hir na wol horen schal. To dem irften male setten fy vns vor van des Mordbrandes weggen, dar desse lant mede besweret weren, van Diderik vnd Hans van quitzow vnd riden vns, dat wy den yarmarket wedder rupan scholden: dun wi des nicht dun wolden, dun riden fy vns, dat wi den yarmarket buten vnser stad vor dem dore holden scholden, dar wy yvme spriken med ghulden vnd ghemeynen, dye vns sus antwerden vnd beden vns, dat wy den yarmarket holden scholden, Alze hy van older geholden were, fy wolden med vns waken vp dy torne, by der mure, vp dy strate, in dem kophuse vnd war des behuff were vnd wolde gode to hulpe nemen, dat fy sik sodanes vorderues schutteden. Dun wy dat antwerde dem rade in der nyen stad brochten dar na des tokamenden vnser liuen vrowen daghes erer bord vorwifeden fy vt erer stad alle ghefte, so dat nymant synen gaft edder gheboren frunt herberghen muste, Sunder fy dreuen fy alle in dy olde, vtghenomen ere Borgher, Alse er wantsnider, lakenmaker, Schumeker vnd kremer, den fy vorbyden liden, dat fy to vnser yarmarkedede nicht komen musten vnd des were nu to vnser liuen vrowen daghe erer bord dy kortlik vorgan ys vyr yar. Dar neghest des yars dun wolden fy nymant dorch die Nyenstad in dy olde thyn laten, hy muste den synen werd hebben, dye en in vnd dorch dy Nyenstad in dy olde vorde vnd des weren nu dry jar vp vnser liuen vrowen daghe erer bord. Gnedighe here dar negest des tokomenden vnser liuen vrowen daghes erer bord wolden fy vns nicht toftaden, dat wy

enninghe ghefte dorch dye Nieftad in dy olde helpen muften, dar to gnedighe here verboden fy eren borghern vnd ok gheften, dat fy to vnfen Jarmarkeden nicht thyn muften, vnde fetten vor ere dor tufchen beyde ftede vnd vor dat mollendor ere eyghen medebefworn Radman vnde borgher, dye dat werden, dat dorch dy Nieftad in dy olde nymant toffuren edder komen muften, des wy vns thyn to den Bedderuen luden van der Britzen, den fy dat ok verboden, dye doch eres bodes nichten achten vnd fpreken Alfus, fy wolden to den yarmarkede varen, dar fy den van older gheholden hadden vnd wolden in dy Nieftad nicht vtleggen. Gnedighe here, deffe mennichuuldighe ghewalt, ouermud vnd vordruckynghe hefft vns gedan deffe yeghenwardighen fittende Rad in der Nienftad Brandenburg, dy noch ys, So vns edder vnfen voruarn med eren voruarn ny nod edder behuff geweft ys, Sunder fy lyten vns den jarmarket volghen na des briues lud, Alfe vns vnfe gnedighe here van Saffen dar vmme irfcheyden hadde med dem Artikel, dat Alfus ludet: Weret dat dy Radman in der olden ftad den yarmarkt vp vnfer liuen vrouwen dach erer bord med rechte beholden hedde, fo fcholde men en vnbericht volgen laten. Vp den vtpruck irfcheydinge vnd vp den Briff hebben vnfe voruarn vnd wy den vorbenomden yarmarkt vry vnd ffredelik gehat, Sunder allerley hinderniffe wante an deffen Rad, dy nu ys in der nienftad Brandenburg, des wy vns thyn An allen vmmebefeten heren, man vnd fteden vnd funderlik vtghenumet dy Stede Britzen, Belitz, Berlin, ffrankenuorde, Spandow, Nowen, Rathe- now, Stendal, Tangermünde, Soltwedel vnd Ofterborch, Den dat allen wilik ys, dat dy yarmarket vp vnfer liuen vrouwen dach erer bord in juwe olde ftad to Brandenburg behort to wesen. Gnedighe here, diße mennichuuldighe gewalt, ouermud vnd vnderdruckinge wy med willen nicht liden wolden vmme duſend beemsche gr. vnd bliuen des by yuwen fforfiliken gnaden to rechte, Synt der tyd dat fy vns deffe gewalt med vorfathe vnd ewich vorderff yuwer armen ftad gedan hebben, wes fy vns van rechtifweghen icht wandel dar vmme plichtich fyn, edder wat dar recht vmme fy vnd efft fy wandelbar vnd brokhafftich ghevunden worden, wat van rechtis weggen ere broke fyn fchal.

Hogheborn fūrste vnd liue gnedighe here, wy bidden yuwen fforfiliken gnaden an to fynde deffe mennichuuldighe gewalt vordruckynghe vnd ewich vorderff yuwer Armen ftad, efft yuw gnade wil, dat id lenger eyne ftad bliuen fchal, wenn yw gnade wol irkennet, wanner dat men vns fus an vnfe tynte, vryheyt vnd rechticheyt krenken fchal vnd dy heerftraten vorfluten, Also dat men vns nummer to vuret edder eyn market yn der ftad wesen mud, dar fik dy arme ftad mede helpen mach, dat fy dar ouer mud vorarmen vnd vorwuften. Hir vmme bidde wi yuwen fforfiliken gnaden vns to entfetten med eynen unvortogherden rechte, des wy yuwen to allen tyden gherne horen willen. Des to tughe hebbe wy vnfer ftad Ingefegel heyten drucken an deffen open Briff, dye gegheuen vnd fchreuen ys Na godes bord vyrtieynhundert yar darna in dem twintigheften jar, vp Sunte Merten Daghe des hillighen Bifcobs. Item sette wy dat fy nu kortlick in deffen jare des Dunredaghes vor funthe katherinen Daghe, vp dat hus tufchen beyde ftede vns muntlick vnd in ernfte vorbot, dat wy vt der olden ftad branden- burg nicht fcholden ouer eren dam thyn, dy dar gheyt hen na Smertzke edder wy fcholden tollen yo van den waghien eynen penning, des wy doch ny gedan hebben vnd yo tolfry fynt, So wyet vnd fo verne alze gnedighe here yw lant vnd gebyde in der Marke keret, vnd fy laten vns nicht genyten, dat yw gnade vns an beyden fyden geboden hefft in wille in ghunft vnd in firunfchap to leuen, So lange want yw gnade vns entfettete. Ok gnedighe her fchach id to eyner tyd, dat dy nyenfteder vorfereuen vyr rouer vp dy heyde grepen, dy fy richten wolden, dar fy vns to verbodden vnd fra- geden, efft wy eres rechten wolden byleggen, da wy na vnfer briue lud fo to antwerden, dat wy en byftan vnd med trauen helpen wolden, alze bederne lude. Dar negheft kortlik dorch derfeluen sake wille quemen hans trefcow, Cune Mefeberghe vnd ere hulpere vor vnfe ftad vnd fieke vnfe

borgher dy heffen aue vnd nemen en dry peerde vnd nemen vor vnse Dorp Brilow dry mandel peerde vnd II schok kuge vnd deden dar groten schaden funderlik dorch wrake wille, wy lyten Bidden dy seluen Nyensteder vmme hulpe vnd reddinge, dy vns doch med nichten von en geschach, anders wolde wy vnfen schaden gantz wol geweret hebben vnd wy dorch eres gescheffts wille to der vorfchreuen wrake quemen, der wy to schaden hebben II hundert schok.

Nach gleichzeitiger Aufzeichnung auf einer Papierrolle.

CLL. Klagepunkte des Raths der Neustadt gegen die Altstadt Brandenburg, bei dem Kurfürsten eingebracht am 13. Nov. 1420.

Hochgeborn forste gnedighe here. Alse wy Radmanne Beyder stede Brandenburg lesen van yuwen gnaden scheyden synt, dat wi vnser twier saken vnde twydracht ander werff scholden setten vnd vor nyen laten vnd vnser eyn dem andern dy beschreuen gheuen vnd ock dar to antwerden laten; Also synt dyt dye tosprake vnd schelinge des Rades vt der Nyenstad geghen den Rad vt der olden stad Brandenburg Alse hirna van stücke to stücken van worde to worden geschreuen steyt.

To dem irsten male gheue wy em schult vmme eyn stücke Dammes, dat vp ghenne syde der Borch molne geleghen ys, dry stute van dem houede der arken vnd dar to eyne rude lank, dat em geboret to holden vor dat damghelt eres dorpes Brilow, des wy gude bewiesinge hebben med forsten briuen, dat ere dorp brilow Damgheld plichtich ys, dat selue gheld sy doch in beholden hebben wante an dessen hudeghen dach, dar vmme dat sy des stücke Dammes plichtich syn to holden, Alse vnse here dy prouest vp deffer syde der seluen borchmollen ock plichtich ys to holden vor dat Damghelt syner dorper: dat selue stücke Dammes lyten sy ander yar med willen, freuel vnd vorfate vtbreken. Alse sy doch dat gar lichtlick to der tyd muchten bewaret hebben vnd vorzumeden dat, des wy groten schaden hebben wente wy musten den Dam Wintertydes med groter muoge vnd arbeyde wedder ffangen, Des meer wan Seefvndtwintich iar vorgangen synt vnd Sedder der tyd noch van jar to yar den Dam hebben muten betern vnd buwen, dat wilik vnd openbar ys, den schaden achte wy vp twe hundert beemsche schok groschen.

To dem andermale gheue wy em schult vmme eyn ander stücke Dammes, dat dar selues an dem vtgebroken Damme nedder ward yeghen eren olden Dam geleghen ys, dar dy weghe yeghen gan to beyden syden to eren beyden mollen tu vnd aue to ffarende yeghen dat stücke Dammes, dat hebben ere vorffarn van olders geholden vnd gemaket, dat noch wilik ys vele bedderuen luden, dy dat gefyn hebben, dat der olden stad knechte vnd gefynde med eren peerden vnd weggen med fande vnd grutze gebuwet gebetert vnd gemaket hebben, des sy doch nu also nicht holden vnd maken willen vnd wy hebben dar yeghen dat grote water muten dyken, anders hedde dat stücke Dammes oner lange tyd muten vtbreken vns vnde dem gantzen lande to groten schaden, dat vns rede gekostet heft, den schaden achte wy vp teyn schok beemscher groschen vnd beghern hir vor ya edder neyn.

To dem drudden male gheue wy en schult dar vmme, dat ere mollenknape vnd knechte vake vnd vele dy brugge vor dy krakowsche mollen, mer vmme hatis wille wen vmme nodes wille, to